



**St. Marienhospital
Vechta**

Ansprechpartner



Dr. med. Dietmar Seeger

Chefarzt Gynäkologie
Facharzt für Frauenheilkunde, Spezielle
Geburtshilfe und Perinatalmedizin,
Gynäkologische Onkologie,
Spezielle operative Gynäkologie,
Psychotherapie



Lika Kulijanishvili

Sektionsleitung Spezielle Geburtshilfe
und Perinatalmedizin
Fachärztin für Frauenheilkunde und
Geburtshilfe, DEGUM II, NT-zertifiziert

Termine nach telefonischer Vereinbarung möglich.
Dringende Fälle jederzeit.

So kontaktieren Sie uns

Fon (04441) 99-1281
frauenklinik@kh-vec.de



**St. Marienhospital
Vechta**

St. Marienhospital Vechta gGmbH
Marienstraße 6-8 · 49377 Vechta
www.marienhospital-vechta.de

Unser Leistungsspektrum
**Pränatalmedizin und
fetale Therapie**



Stand: 09/2023

Liebe Patientinnen, liebe Interessierte,

in der Frauenklinik des St. Marienhospitals bieten wir Ihnen das gesamte Spektrum der pränatalen Diagnostik und fetalen Therapie. Auch wenn Sie besorgt sind, dass Ihr ungeborenes Kind nicht gesund sein könnte oder es in Ihrer Schwangerschaft zu Problemen kommt, sind Sie in unserem Perinatalzentrum der höchsten Stufe (Level I) bestens aufgehoben.

Wir arbeiten in unserer Klinik mit dem modernen Ultraschallgerät Voluson-E8-Gerät der Firma General Electric Medical Systems. Dieses Gerät verfügt über moderne 3D- und 4D-Optionen sowie über hochempfindliche Farb-Doppler-Module.

Die meisten Untersuchungen werden durch die Bauchdecke (transabdominal) durchgeführt ebenso wie die Mehrzahl der Nackentransparenz-Messungen und frühen Feindiagnostiken.

Gerne beraten wir Sie fachkompetent zu all Ihren Fragen der Pränatalmedizin und freuen uns, Sie während Ihrer Schwangerschaft in unserer Klinik mitbetreuen zu dürfen!



D. Seeger

Dr. med. Dietmar Seeger
Chefarzt der Frauenklinik
Facharzt für Frauenheilkunde,
Spezielle Geburtshilfe und
Perinatalmedizin, Gynäkologische
Onkologie, Spezielle operative
Gynäkologie, Psychotherapie



L. Kulijanashvili

Lika Kulijanashvili
Sektionsleitung Spezielle Geburtshilfe
und Perinatalmedizin
Fachärztin für Frauenheilkunde und
Geburtshilfe, DEGUM II, NT-zertifiziert



Leistungsspektrum

Feindiagnostik

11. – 14. Schwangerschaftswoche:

Frühe Feindiagnostik mit Nackentransparenz-(NT-)Messung und falls erwünscht oder notwendig: Risikoberechnung für Trisomie 21 und NIPT (nicht invasiver Pränataltest auf die Trisomien 13, 18 und 21)

20. – 24. Schwangerschaftswoche:

Organ-Ultraschall

22. – 24. Schwangerschaftswoche:

Folgendes wird bei der Feindiagnostik beurteilt:

Messung (Biometrie) der verschiedenen Körperteile des Fötus wie Kopf, Bauch, lange Röhrenknochen. Dies dient der Wachstumskontrolle.

Beurteilung der verschiedenen Organe und Körperpartien wie Kopf, Gehirn, Gesicht, Augen und Mundbereich, Nacken, Wirbelsäule, Arme, Hände, Beine, Füße, Herz, Lunge, Leber, Zwerchfell, Magen, Harnblase, Darm, Nieren und Geschlecht. Des Weiteren werden die Lage der Plazenta und die Fruchtwassermenge beurteilt.

Bei der Doppler-Sonographie der fetomaternalen Gefäße wird die Durchblutung der Plazenta sowohl beim Kind als auch bei der Mutter geprüft. Dadurch können Risikofaktoren für eine Wachstumsstörung des Fötus oder für die Entwicklung schwangerschaftsbedingter Erkrankungen bei der Mutter erkannt werden.

Sonographie 26. – 37. Schwangerschaftswoche

Diese Ultraschall-Untersuchung ist vor allem bei Risikoschwangerschaften erforderlich, bei denen Abweichungen mittels Feindiagnostik entdeckt wurden und einer Kontrolle bedürfen. Sie dient auch Schwangerschaften, bei denen der überweisende Arzt eine Auffälligkeit des Wachstums, der Fruchtwassermenge, des Herzens, der Nieren o. ä. vermutet.

Fetale Echokardiographie (spezielle Herzuntersuchung)

Bei dieser detaillierten Untersuchung des Herzens, unter Einsatz des Farb-Doppler-Verfahrens, können leichte und komplexe Herzfehlbildungen ausgeschlossen werden.

Weiterhin gehören zu unserem Leistungsspektrum

- » Doppler-Sonographie als Screening und gezielt bei Risikoschwangerschaften wie Wachstumsretardierung, Thrombophilie, Bluthochdruck, u. a.
- » Diagnostische Punktionen: Chorionzottenbiopsie (CVS), Amniozentese (Fruchtwasser-Untersuchung, AC), Nabelschnurpunktion, u. a.
- » Sonographie-Kontrolle bei Risikoschwangerschaften wie Mehrlinge, vorherige Schwangerschaften mit Komplikationen
- » Zweitmeinung bei fetalen Fehlbildungen oder Auffälligkeiten
- » Präeklampsiescreening im ersten Trimenon
- » 3D/4D-Ultraschall
- » Untersuchung bei Mehrlingen (Zwillinge, Drillinge, Vierlinge)
- » Test des kindlichen Rhesusfaktors aus dem mütterlichen Blut
- » Fetales MRT (Kernspin) in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf